

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N. 139.

Leipzig, Mittwoch den 21. Juni.

1871.

Ämtlicher Theil.

Erchienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. G. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelauslage. † = wird nur baar gegeben.)

J. G. Cotta'sche Buchh. in Stuttgart.

5541. **Riehl, W. G.**, sämtliche Geschichten u. Novellen. Volksausgabe in 2 Bdn. 1. Lfg. gr. 16. 6 N \mathcal{A}

Hartleben's Verlag in Wien.

5542. **Eugen, Prinz**, u. der Geisterseher. 10. Lfg. gr. 8. 4 N \mathcal{A}

5543. **Bigl, A.**, illustrierte Geschichte d. deutsch-französischen Krieges 1870. 19. Hft. 4. 1/2 \mathcal{A}

5544. **Kof, P. de**, gesammelte neuere humoristische Romane. Illust. Classifier-Ausg. 71. Lfg. gr. 16. 6 N \mathcal{A}

5545. **Storch, A.**, Zu Wasser u. zu Lande. Roman. 11. Lfg. Lex.-8. 4 N \mathcal{A}

5546. **Burzbach, A. v.**, Zeitgenossen. Biographische Skizzen. 7. u. 8. Hft. 16. à 1/2 \mathcal{A}

Inhalt: 7. Alex. Herzen. — 8. Karl Gutzkow.

Seine in Cottbus.

5547. **Fahrenhorst**, das Cottbuser Erbrecht. gr. 8. * 12 N \mathcal{A}

Kapp in Berlin.

5548. **Kapp's** Berlin im J. 1871. 8. 1/2 \mathcal{A}

Lüderig'sche Verlagbuchh. in Berlin.

5549. **Birngiebl, G.**, Papstthum und Religion. gr. 8. * 8 N \mathcal{A}

Mann & Baeschlin in Bern.

5550. **Gedenkbuch**, christliches. Worte göttlicher Wahrheit u. Bekenntnisse heil. Liebe. 5. Aufl. gr. 16. 21 N \mathcal{A} ; geb. * 1 \mathcal{A} ; geb. m. Goldschn. * 1 1/2 \mathcal{A}

J. Neumann in Leipzig.

5551. **Steffann, G.**, die Freigemeindler. Novelle. br. 8. * 2 \mathcal{A}

Simon in Berlin.

5552. **Gathy, A.**, musikalisches Conversations-Lexicon. 3. Aufl. hrsg. v. A. Reissmann. 4. Lfg. gr. 8. * 1 1/3 \mathcal{A}

Wartig in Leipzig.

5553. **Gesell, G.**, mein Deutschland bleibe eins. gr. 8. In Comm. 1 1/2 N \mathcal{A}

Nichtamtlicher Theil.

Aus den Papieren der Weidmannschen Buchhandlung.

IV. *)

F. Nicolai.

Es war dem Herausgeber eine auffallende Thatsache, daß die Briefe, die Nicolai an Reich schrieb, so wenig des Interessanten boten. Bei der geistigen Regsamkeit der beiden Männer fanden sich, sollte man denken, der Anknüpfungspunkte genug zu häufiger und ausführlicher Correspondenz, und doch wurde der Herausgeber, wenn er erwartungsvoll die mit „Nicolai, Berlin“ überschriebenen Briefe auseinanderbreitete, regelmäßig getäuscht: er fand zumeist nur Geschäftliches ohne irgend welche Bedeutung, nicht einmal für Autographensammler verwerthbar. Denn nur ausnahmsweise hatte Nicolai etwas mehr geschrieben als die Unterschrift, und auch diese ward manchmal von dem Bedienten ausgeführt, dann freilich mit würdevoller Zierlichkeit und nicht so leichtthin, wie es das Haupt der Firma sich erlauben durfte.

Man mag daher entschuldbar finden, wenn hier aus dem Stoff ein Ganzes zu bilden nicht versucht wird und wenn man nur auszugsweise das Gefundene wiedergibt.

Im Sommer 1776 hatte Reich mit seiner Gattin, gewissermaßen zur Nachfeier seiner Hochzeit — Herbst 1775 —, eine Reise nach der Schweiz gemacht, und Ende August durfte Nicolai zur glücklichen Wiederkunft von Herzen Glück wünschen. Wenn er seinen Freund beneiden könnte, so möchte er ihn um diese Reise beneiden. „Daß Sie den Greuel der Buchhandlung gesehen haben“, schreibt

*) III. S. Nr. 137.

Achtunddreißigster Jahrgang.

der Berliner weiter, „glaube ich Ihnen wol. Es gibt in den Gegenden, die Sie passiert sind, viel nichtswürdige Leute. Das schlimmste aber ist, daß die guten braven Leute selbst diesem Uebel nicht abhelfen wollen. Da der K. Preussische Gesandte, auf Befehl des Hofes, sich bey dem Magistrat zu Frankfurt wegen des Nachdrucks überhaupt, besonders wegen Nothanker (des von Nicolai verfaßten Romans) beschwerte, stellte sich Herr Brönner (wer hätte das denken sollen) an die Spitze, um die Nachdrucker mit allerhand sehr kahlen Gründen zu beschönigen. Indessen hat der König unterm 12. Juni dem Gesandten noch viel gemesseneren Befehl gegeben, die Confiscation des Nachdrucks und Bestrafung des Beyrhofer's zu verlangen und dem Magistrat nachdrücklich zu erklären: »daß Seine Majestät, wofern Allerhöchst deren Anträge kein Genüge geschehe, hiesigen (Berliner) Verlegern die Sicherheit ihres Eigenthums und ihre Schadloshaltung durch andere Maasregeln zu verschaffen sich gemüßiget sehen pp.« Es ist nun auch wider den Beyrhofer wirklich eine Untersuchung angefangen, deren Erfolg man abwarten muß. Wenigstens werden doch andere Nachdrucker dadurch geschreckt werden, zumahl da der Gesandte auch bey Mainz, Hanau, Hsenburg (wegen Offenbach) u. s. w. sehr nachdrückliche Vorstellungen gethan hat.“

Im weiteren Verlaufe des Briefes berührt Nicolai noch die mit Schwan eingeleiteten Unterhandlungen. Er hat dem Mannheimer seinen Verlag „mit 33% in L à 5 \mathcal{A} in Commission“ bei freier Zusendung angeboten, „unter dem Bedinge, daß er (Schwan) den Buchhändlern, die es verlangen, auf seine Rechnung dieselben wieder à 25% gebe“. „Die Methode, die ich Herrn Schwan vorgeschlagen habe, scheint mir die thunlichste, denn daß man einen besonderen

Menschen besolden, Miethzins geben und doch noch del Credere für die ausgelieferten Sachen stehen sollte, scheint mir zu weitläufig.“

Nicolai kann die Gelegenheit nicht vorbeigehen lassen, ohne dem Leipziger Freunde einen Vorschlag zu thun, der ihm schon lange am Herzen gelegen hat. Und nun bittet er im Namen vieler Buchhändler, die gleichen Gedanken hegen, als Steiner, Voß, Mylius u. s. w., daß der Meßkatalog künftig nicht nach dem Alphabete der Bücher, sondern nach dem Alphabete der Verleger möchte eingerichtet werden. Es wäre das, wie Nicolai ausführlich erörtert, in jeglicher Hinsicht von hohem Werthe. Einmal, der Meßkatalog würde dadurch zu einer Art von Meßmemorial, leicht wären die Neuigkeiten der einzelnen Verleger zu überschauen, leichter fielen der Entschluß in Betreff des etwa zu Entnehmenden, und die Gefahr würde umgangen, daß man Neuigkeiten oder Reste übersehen könnte. Dem Publicum aber, dem an der alphabetischen Ordnung der Bücher weiter nichts als zum Nachschlagen gelegen ist, könnte durch ein Autorenregister leicht geholfen werden, und auch dem Verfertiger des Katalogs selbst wäre durch diese Veränderung an Arbeit viel erspart. „Sie würden mich besonders verbinden, wenn Sie diesen Vorschlag ausführen wollten. Mir und allen Buchhändlern würden die Geschäfte dadurch sehr erleichtert werden. Machen Sie nur in der nächsten Messe eine Probe, Sie werden gewiß finden, daß es auch für Sie bequemer ist.“

Bald nach jenem Briefe kam in Leipzig der Herr Kammergerichtsrath Baumgarten von Berlin an. Er überbrachte ein Empfehlungsschreiben seines Freundes Nicolai an Reich, der in jenem ausführlichen Briefe von dem Eintreffen des Fremden Nachricht erhalten. Die Aufnahme, die der Herr Kammergerichtsrath im Reich'schen Hause fand, war jedenfalls des Empfehlenden und des Besuchten würdig und gab Nicolai Anlaß zu einem Wort des Dankes in französischer Sprache: „Celle-ci est“, schreibt der Berliner am 21. Sept. 1776, „pour vous remercier des politesses, dont vous et Madame votre Epouse ont comblé mon ami Mr. Baumgarten et sa compagnie. Ils vous en sont de même très-redevables, et la bonne opinion, qu'ils ont rapportés de Leipzig, la plus grande part vous en est du.“ —

Aus den weiter von Nicolai's Hand vorliegenden Briefen hat der Herausgeber nur noch eine Gruppe beachtenswerth gefunden. Der in ihr behandelte Gegenstand ist für die beiden befreundeten Buchhändler Nicolai und Reich von großer Wichtigkeit, eifrig wird gebriefwechselt, und Nicolai schreibt im Zeitraum weniger Wochen — 25. Juli bis 21. Sept. 1782 — deshalb viermal ausführlich nach Leipzig. Aber aus den Briefen selbst ergibt sich, daß die Gemüther der zwei Männer schon seit Monaten sich erhitzt hatten, um jetzt, wenn auch in aller Freundschaft, auf einander zu plagen.

Es handelte sich um die Lösung der Frage, ob das Eintragen einer im Druck befindlichen Uebersetzung in die Leipziger Bücherrolle vor dem Wettgang mit einer weiteren Uebersetzung schütze oder nicht. Reich behauptete das Erstere, Nicolai verfocht das Letztere. Der Leipziger bereitete die Veröffentlichung einer Uebersetzung vor — um welches Buch es sich hier handelte, läßt sich aus den Briefen nicht entnehmen —, der Uebersetzer war bereits in voller Thätigkeit, der Titel des Werks in die Bücherrolle eingetragen, da zeigt es sich, daß auch der Berliner eine Uebersetzung desselben Buches auszugeben beabsichtigt. Der Fall ist ärgerlich genug. Gewiß erscheint es zweckmäßig, deshalb an Nicolai zu schreiben, und ihm die Sachlage vorzustellen. Daß Herr von Blankenburg, den Nicolai kennt und schätzt, schon die Hälfte des Originals übertragen hat, ist wohl genügender Grund für den Berliner Verleger zurückzutreten; vielleicht auch, daß, um den Uebersetzer nicht zu schädigen, dessen Arbeit von Weidmann's Erben und Reich an Nicolai abgetreten würde? Reich wäre dazu wohl geneigt, wenn er auch für seine Firma dadurch an die Stelle des gehofften Vortheils Schaden treten sieht. Und er betont noch das Recht, das ihm das Erfüllen der vorgeschriebenen Form-

lichkeiten in den Augen des Gesetzes, dem Berliner gegenüber, gegeben hat.

Aber Nicolai läßt sich dadurch nicht irre machen. „Da Sie die Gründe Ihres Rechts anführten“, schreibt er, „müßte ich die Gründe des meinigen anführen. Gründe für ein Recht kann man nur mit dem Verstande einsehen. Sie wußten, mein werther Freund, schon in der Ostermesse, daß ich einen älteren Anspruch hatte und daß ich diesen Anspruch behaupten würde. Das Herz kann keine Beweise führen, sondern uns nur erinnern, daß wir niemand Unrecht und einem Freunde nicht wissentlich wehe thun sollen. Dieses Gebot des Herzens ist für uns beide. Ich will niemand Unrecht thun, ich will auch Ihre Ausgabe im Geringsten nicht stören. Ich will sehr gern geschehen lassen, daß Ihre Uebersetzung neben der meinigen erscheine, ja wenn, wie Sie schreiben, Ihre Uebersetzung halb fertig ist, so kann sie früher als die meinige erscheinen, denn meine soll erst zu Ostern erscheinen, weil ich in der Michaelmesse nicht mehr Neuigkeiten haben mag. Nur meine erscheint auch.“ Daß sie als fünfter Theil sich an vier schon in Nicolai's Verlage erschienene Bände naturgemäß anschließt und anschließen wird, das hätte den alten Reich an die Concurrnz Nicolai's mahnen sollen.

Also freier Wettlauf bei diesem Unternehmen, trotzdem der Leipziger dem Berliner schon um einige Pferdelaugen voraus sein wird. Nicolai kann sich ebenso wenig entschließen, ein Opfer zu bringen und zurückzutreten, wie ein Opfer von Reich anzunehmen. „Es ist nicht das erste Buch, von dem zwey Uebersetzungen existiren und wird nicht das letzte seyn. Unsere Freundschaft soll und muß deshalb nicht leiden.“

Und dann kommt Nicolai auf die Eintragung in der Bücherrolle. „Erlauben Sie“, sagt er, „mein werther Freund, daß ich behaupte und ständig behaupten werde, daß aus einem solchen Privilegium kein Recht kann erzwungen werden, eine neue Uebersetzung zu verbieten, oder ihr den Debit auf der Messe zu versagen, wo jeder Kaufmann die Waare, die er ehrlich an sich gebracht hat, verkaufen darf. Ich verfechte das Recht aller Gelehrten und aller Buchhändler, von einem jeden Buche so vielerley Uebersetzungen zu machen, als es ihnen gutdünkt. Jede ehrliche Handlung ist erlaubt. Bloß der unehrliche Nachdruck einer schon gemachten Uebersetzung ist unerlaubt.“

In Gefolg dieser Gesinnungen wird Nicolai jederzeit handeln. Wissentlich wird er niemals etwas unternehmen, von dem er weiß, daß es auch ein anderer unternehmen könnte, weil er auch den Schein vermeiden möchte, daß er vor jemand einen Vorzug verlangte, oder ihm in den Weg treten wollte. Wenn aber ohne sein Wissen irgendwer mit ihm gleiche Gedanken hat, so wird er sein unstrittiges Recht behaupten, daß er sein Geschäft vollführen kann, indessen jener das seinige vollführt.

„Ich verlange“, fährt Nicolai fort, „nichts, als was billig ist, aber das Recht, nach ihrem Gefallen Uebersetzungen zu machen, können sich alle Gelehrten und alle Buchhändler in Deutschland durch eine Einzeichnung in Leipzig nicht nehmen lassen. Man wird es hoffentlich auch nie im Ernste verlangen, weil dieses hieße, der Gelehrsamkeit und dem Buchhandel die engsten Fesseln anlegen. Sie selbst, mein Freund, sind zu billig, dieß zu verlangen, wenn Sie sich in Gedanken außer Leipzig versetzen.“

Vierzehn Tage später ist die Sachlage insofern verändert, als plötzlich noch eine dritte Uebersetzung, als in Arbeit befindlich, angezeigt wird. Und jetzt, wo Reich schon halb entschlossen ist, das Unternehmen fallen zu lassen, ist Nicolai geneigt zu einem Abkommen. Falls Herr von Blankenburg noch nicht viel übersetzt haben sollte, will Nicolai das vorliegende Manuscript ankaufen, um die weiteren Bogen von dem Uebersetzer seiner Wahl fertig stellen zu lassen. Reich mag die Güte haben, sich mit Blankenburg zu berechnen, Nicolai wird ihm dann zur Michaelismesse den Posten bezahlen.

Aber die Sache nahm einen Verlauf, anders als vermuthet;

Reich sandte ein Exemplar des Originals, das Nicolai bisher nur aus Mittheilungen eines holländischen Geschäftsfreundes kannte und nur daraufhin zur Uebersetzung ausersehen hatte, nach Berlin, und da zeigte sich zunächst, wie irrig die Annahme war, das Buch sei eine Fortsetzung der schon bei Nicolai erschienenen Bände. Außerdem hat der kenntnißreiche Freund Lessing's und Mendelssohn's nun gerechte Zweifel, ob das Buch übersezenswerth sei. Er wird sofort nochmals nach Holland und an seinen Uebersetzer schreiben. Wer weiß, wie dann die Entschlüsse fallen.

Acht Tage darauf ist Nicolai mit sich im Reinen. Die Durchsicht des zweiten Bandes hat noch mehr als die des ersten gezeigt, daß es verschwendete Arbeit wäre, das Buch zu übersetzen und zu verlegen. Der Concurrent, der als letzter auf dem Platz erschien, „mag sein Glück daran versuchen“.

Doch der gründliche Nicolai möchte nicht von diesem Gegenstand scheiden, ohne nochmals die Prinzipienfrage erörtert zu haben. „Was das Recht betrifft“, sagt er, „welches die Einschreibung in Leipzig geben kann, so kann es offenbar auf weiter nichts gehen, als daß dem Verleger die Uebersetzung, die er machen läßt, nicht nachgedruckt werde. Aber sie kann unmöglich jedem andern Verleger und jedem andern Gelehrten das Recht nehmen, mit seinem Fleiß oder Kosten auch soviel Uebersetzungen vorher, nachher oder zugleich zu machen, als er will. Dies bringt die Natur der Sache mit sich, und wir haben auch viel Beispiele davon. Unordnung kann daraus nicht entstehen, denn jedem bleibt sein Eigenthum gesichert. Es können gar wohl mehrere Uebersetzungen nebeneinander bestehen, und diese Concurrenz ist sogar nützlich. Wenn ich je wieder eine Uebersetzung machen lasse, so kann und will ich niemand verwehren, eine andre Uebersetzung machen zu lassen, gesetzt auch daß die meinige protocollirt wäre. Nur meine Uebersetzung muß niemand nachdrucken. Sollte ich je in den Fall kommen, daß ich eine Uebersetzung schon unternommen hätte, wovon jemand eher als ich den Titel hätte protocolliren lassen, so werde ich meinen Weg so ruhig fortgehen, als Bode mit seiner Uebersetzung von Tristram Shandy oder Drell jetzt mit seiner Uebersetzung der Reisen. Der Churfürst von Sachsen ist zu gerecht, um mir oder jemand anders zu verwehren, mein rechtmäßiges Eigenthum, das ich niemand nachgedruckt habe, auf einer freyen Messe zu debilitiren, und Er ist zu weise, um nicht einzusehen, daß er der Messe schaden würde, wenn er sie durch ungerechte Einschränkungen nicht mehr wollte lassen frey seyn.

„Dies sind meine Gesinnungen, nach denen ich jederzeit handeln werde. Gesetze über diese Sache sind nicht zu geben, denn Gesetze können niemand verbieten, erlaubte Sachen zu thun, auch wären die Gesetze nicht in Ausübung zu bringen; denn wer will jemand in Zürich, Hamburg oder Berlin strafen, oder sein Eigenthum zu verkaufen verbieten, weil ein anderer sein Eigenthum in Leipzig hat protocolliren lassen, denn zweyerley Uebersetzungen sind zweyerley ganz verschiedenes Eigenthum. Will also Ein Verleger nicht freywillig abstehen, so mag jeder seinen Weg gehen.“

Miscellen.

Zur Literarconvention mit Frankreich. — Im Börsenblatt Nr. 121 hatte ich eine für den deutschen Musikalienverlagshandel sehr wichtige Frage berührt. Die geehrte Redaction d. Bl. hatte nun die Worte: „wird werden“ in Art. 11. des Frankfurter Friedens im entgegengesetzten, für die deutschen Verleger vorläufig ungünstigen Sinne aufgefaßt. Es freut mich nun, den Interessenten (durch eine Reise verspätet) mittheilen zu können, daß die verschiedenen von mir zur Erreichung des gewünschten Zweckes theils selbst gethanen, theils angeregten Schritte die gewünschte Wirkung hatten, so daß die Auslegung der Redaction also glücklicherweise

eine unrichtige war. *) Der Nähe halber hatte ich zuletzt auch bei dem deutschen Gesandten, Hrn. General von Roeder in Bern, reclamirt, welcher durch den württembergischen Consul in Genf direct bei dem französischen Haupt-Zollamt in Bellegarde bezügliche Schritte thun ließ. Der Erfolg war ganz der gewünschte, indem der Receveur principal von Bellegarde unterm 1. d. Mts. an den Consul u. a. schreibt: „qu'en vertu de l'article 11 du traité signé à Francfort le 10 Mai et ratifié le 18, les droits d'entrée tels qu'ils étaient établis avant la guerre, sont de nouveau appliqués aux produits du Zollverein. Le régime de la franchise est dès lors acquis à l'entrée en France à la musique éditée en Allemagne.“

Basel, 16. Juni 1871.

R. Spitz.

München, 17. Juni. In dem hiesigen Glaspalaste sind nunmehr die Kunstwerke deutscher Künstler ausgestellt, welche demnächst zum Besten der deutschen Invalidenstiftung verlost werden sollen. Es sind darin die nachstehenden deutschen Städte vertreten:

München	mit 289 Kunstwerken.	Gesammtwerth 62,038 fl.
Nürnberg	21	2,074 „
Berlin	59	19,085 „
Düsseldorf	63	10,686 „
Wien	71	10,206 „
Dresden	74	10,203 „
Hamburg u. Altona	39	8,780 „
Carlsruhe	27	5,000 „
Frankfurt	30	4,083 „
Stuttgart	14	2,795 „
Darmstadt	38	1,349 „
Hannover	11	1,305 „
Eisenach	1	700 „
Hanau	3	500 „
Braunschweig	3	350 „
Leipzig	1	500 „
Einzelne Beiträge verschiedener Städte	23	2,420 „
Gesammtsomme 767 Kunstwerke.		Gesammtwerth 142,074 fl.

Es ist eine stattliche Gallerie, welche sich unsern Augen darbietet; unsere deutschen Künstler haben mit einander gewetteifert, ihr mannigfaltiges Genie für die Ehrengabe der deutschen Kunstgenossen zu entfalten. Fleiß und Talente sind in allen Bildern herrlich vereint und unter diesen sind die besten Namen vertreten. Die Verlosung dieser Kunstwerke findet in Kürze statt, sobald der Loosabsatz noch etwas weiter vorgeschritten. Die Nachfrage nach Loosen (à 1 Thlr.) ist zwar eine sehr erfreuliche, jedoch machen wir des verdienstlichen patriotischen Zweckes wegen wiederholt darauf aufmerksam, daß die Fleischmann'sche Buchhandlung den Vertrieb der Loose kostenfrei für den gesammten Buch- und Kunsthandel übernommen hat, und halten solche auch fernerhin dessen förderlicher Verwendung freundlichst empfohlen.

*) Wie wohlbegründet im Gegentheil der redactionelle Hinweis auf correcte Lesart der fraglichen Vertragsbestimmung war, beweist, daß die französische Regierung inzwischen wirklich eine Verordnung erließ, wodurch die vertragmäßigen Bestimmungen über die Handelsbeziehungen mit Deutschland erst ausdrücklich in Wirksamkeit gesetzt worden sind (Börsenbl. Nr. 131). Die erwähnte abweichende Auffassung des Hrn. Receveur principal in Bellegarde kann nun zwar für den deutschen Musikalienverlagshandel ganz willkommen sein, wird aber den grammatikalischen Begriff des Futurum absolutum für die Folgezeit kaum alteriren. Im Uebrigen wollen wir den Herrn Einsender noch darauf aufmerksam machen, daß der Bescheid des Hrn. Receveur vom 1. Juni leicht nicht sowohl eine Folge der bemerkten diplomatischen Schritte, als vielmehr einer entsprechenden Instruction seitens seiner Regierung war, denn schon in den ersten Tagen d. Mts. fand sich die Notiz über deren Erlass in der Allgemeinen Zeitung. Die Red.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit ½ Rgr. alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

Kaufgesuche.

[18024.] Eine bis auf die Neuzeit fortgeführte gut erhaltene Leihbibliothek wird gegen baar zu kaufen gesucht.
Angebote wolle man gef. unter S. # 7. Herrn L. Staackmann in Leipzig zugehen lassen.

Fertige Bücher u. s. w.

[18025.] Wir erhielten von Ceylon und bitten fest zu verlangen:

Buddhist Nirvána;
A Review
of
Max Müller's Dhammapada
by
James D'Alwis,
Member of the Royal Asiatic Society.
1 Band in Octav von 147 Seiten.
Colombo 1871. Preis 6 sh.

Hatthavanagalla Vihára
Vanso.

The Pali text
of the

Attanagalu-Vansa.

(In the Sinhalese character.)
8. Colombo 1871.

Preis 1 sh. 6 d. netto baar.

London, Juni 1871.

Trübner & Co.
8 u. 60 Paternoster Row.

[18026.] In unserem Verlage erschien soeben:

Die

Schlesischen Siegel
bis 1250.

**Im Namen des Vereins für Ge-
schichte und Alterthum Schlesiens**
herausgegeben

von

Alwin Schultz.

Mit 9 lithographirten Tafeln.

Folio. 1871. Brosch. Ladenpreis 3 \mathfrak{f} .

In Rechnung mit 25%, baar mit 33½%.

Der kleinen Auflage wegen können wir nur fest oder baar ausliefern und ersuchen wir, demnach verlangen zu wollen.

Breslau, den 8. Juni 1871.

Josef May & Co.

H. Georg in Basel.

Wöchentliche Eilsendung nach Leipzig.
[18027.]

R u s s i c a.

Herzen, A., Oeuvres posthumes (en russe).
Un vol. gr. in-8. 7 fr.

Dolgoroukow, Mémoires (en français).
I. Vol. 8 fr. II. Vol. 1. Livr. 2 fr.
50 c.

Während der Fremdensaison diese beiden leicht verkäuflichen Artikel gef. nicht auf Lager fehlen lassen.

Vollständige Verzeichnisse meiner übrigen russischen Artikel stehen Handlungen, die Absatz dafür haben, gern zu Diensten.
In französischer Uebersetzung erschien kürzlich:

Herzen, de l'autre Rive,

und

Herzen, Lettres de France et d'Italie.

[18028.] Wir erhalten das nachstehende Journal regelmässig von Bombay; Nr. 26 traf soeben ein und steht auf Verlangen sofort zu Diensten:

The Journal

of

the Bombay Branch

of

the Royal Asiatic Society.

1869.

Edited by the Secretary.

Vol IX. Nr. XXVI. Bombay 1870.

Preis 7 sh. 6 d.

Inhalt dieser Nummer:

Serpent Worship in Western India. The Nágapanchami Holiday as it is now observed. Serpent Worship, the Nágas and Sarpás. By Rao Sáheb Vishvanáth Náráyan Mandlik. — The Fort of Panála. By Captain E. W. West. — The Dialectic of the Nyáya Darsana. By the Rev. R. Stothert, M. A. — Facsimile, Transcript and Translation of an Inscription discovered by Mr. G. W. Ferry in the temple of Amra-Nátha. By Bháu Dáji Esq. — Brief Notes on Hemachandra. By Bháu Dáji Esq. — Brief Notes on Madhava and Sáyana. By Bháu Dáji Esq. — Appendix.

London, Juni 1871.

Trübner & Co.

8 u. 60 Paternoster Row.

[18029.] Bei mir erschien in Commission:

Eine Häuserbau-Gesellschaft auf Aktien für die Stadt Strahlheim, zunächst zur Beschaffung kleiner Einfamilien-Häuser. Von einem „Staatsbürgerlichen Einwohner“.
3 R \mathfrak{g} od. 12 fr. baar.

Th. Ulrici in Carlstraße.

Zur Ergänzung des Lagers.

[18030.]

Kinder- und Hausmärchen

gesammelt

durch die

Brüder Jacob und Wilhelm Grimm.

Kleine Ausgabe.

Mit 8 Bildern in Farbendruck.

A. Belin-Ausgabe.

Mit Farbendrucktitel. In Leinwand geb.
Preis 1 \mathfrak{f} ord., 22½ \mathfrak{S} no., 20 \mathfrak{S} baar.

B. Ausgabe auf Druckpapier.

In Farbendruck-Umschlag cartonnirt.

Preis 15 \mathfrak{S} , 11¼ \mathfrak{S} no.

Baar von 3 Exempl. ab zu 10 \mathfrak{S} .

Freieremplare 13/12 und 27/24.

Bei Partie-Bestellungen auf Verlangen ein schönes Placat mit Probabilern unentgeltlich.

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung
(Hartwich & Gohmann) in Berlin.

[18031.] Im Verlage der Unterzeichneten erschienen soeben und wurden allen Handsungen, die verlangten, gesandt:

Zirngiebl, Dr. Eberhard, in München, Papstthum und Religion. Die kirchliche Frage nach ihrem Wesen und ihrer Bedeutung für die Gegenwart. Ord. 8 \mathfrak{S} , netto 6 \mathfrak{S} ; 6 Exempl. baar für 1 \mathfrak{f} , 13/12 für 2 \mathfrak{f} , 55/50 für 6 \mathfrak{f} 20 \mathfrak{N} .

Schmoller, Prof. Dr., in Halle, über die Resultate der Bevölkerungs- und Moralstatistik. Ord. 6 \mathfrak{S} , netto 4½ \mathfrak{S} ; 6 Exempl. baar für 24 \mathfrak{S} , 13/12 für 1 \mathfrak{f} 18 \mathfrak{S} .

Hellwald, Friedrich von, in Wien, Sebastian Cabot. Ord. 7½ \mathfrak{S} , netto 5½ \mathfrak{S} .

Kapp, Dr. Friedrich, über Auswanderung. Ord. 7½ \mathfrak{S} , netto 5½ \mathfrak{S} .

Von den beiden letzten 6 Exempl. baar für 1 \mathfrak{f} , 13/12 für 2 \mathfrak{f} .

Hochachtungsvoll

Berlin, den 15. Juni 1871.

G. G. Lüderis'sche Verlagsbuchhdlg.
(Carl Habel).

[18032.] Vom

Polytechnischen Centralblatt

expedire ich das II. Sem. auch dieses Jahr nur gegen baar; um unangenehmen Verzögerungen vorzubeugen, ersuche ich die geehrten Interessenten, den Bedarf gef. recht bald verlangen zu wollen.

Achtungsvoll

Leipzig, im Juni 1871.

Georg Wigand.

[18033.] **K. Bädeler's
Reisehandbücher.**

Juni 1871.

Deutsche Ausgaben.

- Belgien und Holland.** 10. Aufl. 1868.
Fehlt gänzlich; neue Auflage Ende Juni.
- Deutschland und Oesterreich** cplt. in einem Bande. 14. Aufl. 1869.
Fehlt augenblicklich; neue Auflage im Sommer.
- Mittel- und Nord-Deutschland.** 14. Aufl. 1869.
Fehlt gänzlich; neue Auflage im Sommer
- Oesterreich, Süd- und West-Deutschland.** 14. Aufl. 1870.
A condition vorläufig nur in einzelnen Exemplaren; neue Auflage in diesem Jahre nicht mehr.
- Oesterreich apart.** 14. Aufl. 1870.
A condition vorläufig nur in einzelnen Exemplaren; neue Auflage in diesem Jahre nicht mehr.
- Südbayern, Tirol etc.** 14. Aufl. 1870.
Nur noch fest; neue Auflage noch unbestimmt.
- Ober-Italien.** 5. Aufl. 1870.
A condition.
- Mittel-Italien.** 3. Aufl. 1871.
A condition.
- Unter-Italien.** 1869.
Nur noch fest; neue Auflage nicht vor Winter.
- London.** 3. Aufl. 1868.
Fehlt gänzlich; neue Auflage im Sommer.
- Paris.** 7. Aufl. 1870.
A condition.
- Rheinlande.** 16. Aufl. 1870.
A condition.
- Schweiz.** 12. Aufl. 1869. Mit Cartons bis 1870.
Nur noch fest; neue Auflage voraussichtlich Mitte Sommer.

**Conversationsbuch.
Traveller's manual.
Manuel de Conversation.** } 20. Stereotyp-Auflage. 1870.
A condition.

Englische Ausgaben.

- Belgium and Holland.** 1869.
Fehlt gänzlich; neue Auflage Ende Juni.
- The Rhine and Northern Germany.** 4. Aufl. 1870.
A condition.
- Southern Germany and Austria.** 1868.
Fehlt gänzlich; neue Auflage im Sommer.
- Northern Italy.** 2. Aufl. 1870.
A condition.
- Central Italy.** 2. Aufl. 1869.
Nur noch fest; neue Auflage nicht vor Herbst.

- Southern Italy.** 2. Aufl. 1869.
Nur noch fest; neue Auflage nicht vor Winter.
- Handbook for Paris.** 2. Aufl. 1867.
Nur noch fest; neue Auflage noch unbestimmt.
- Switzerland.** 4. Aufl. 1869. Mit Cartons bis 1870.
Nur noch fest; neue Auflage in diesem Jahre nicht mehr.
- Französische Ausgaben.
- Allemagne.** 4. Aufl. 1869.
Fehlt gänzlich; neue Auflage noch unbestimmt.
- Belgique et Hollande.** 5. Aufl. 1869.
Fehlt gänzlich; neue Auflage Ende Juni.
- Italie Septentrionale.** 5. Aufl. 1870.
A condition.
- Italie Centrale.** 2. Aufl. 1869.
Nur noch fest; neue Auflage noch unbestimmt.
- Italie Méridionale.** 2. Aufl. 1869.
Nur noch fest; neue Auflage noch unbestimmt.
- Le Rhin.** 8. Aufl. 1870.
A condition.
- Londres.** 1868.
Fehlt gänzlich; neue Auflage noch unbestimmt.
- Guide à Paris.** 2. Aufl. 1867.
Nur noch fest; neue Auflage noch unbestimmt.
- La Suisse.** 8. Aufl. 1869. Mit Cartons bis 1870.
Nur noch fest; neue Auflage in diesem Jahre nicht mehr.

Bezugsbedingungen
für solche Handlungen, mit denen ich die Ehre habe in *offener* Rechnung zu stehen: Ich liefere Ihnen meine sämtlichen Reisehandbücher, soweit es mein Vorrath gestattet, in beliebiger Anzahl à cond. Sollte ich im Laufe des Jahres das eine oder andere Buch zurückverlangen, so *verpflichten* Sie sich zu dessen Remission nach Leipzig *innerhalb vier Wochen* nach dem Tage des Datums meiner Aufforderung, welche ich Ihnen unter Kreuzband direct per Post zuzenden und ausserdem im Börsenblatt anzeigen werde.

Was innerhalb dieser Zeit nicht in Leipzig ist, sehe ich als festhalten an. Ich muss mich *genau an den Tag* halten und kann nach Verlauf des betr. Terminus keine Exemplare mehr zurücknehmen.

Auf Zahlungen im Betrage von nicht unter 20 fl , welche bis zum 15. *October* in Leipzig geleistet sind, schreibe ich 25% gut; Sie erhalten somit genau einen Rabatt von 40% vom Ordinärpreise.

Was im Herbst nicht bezahlt worden, kommt zur Ostermesse mit dem gewöhnlichen Rabatt von 25% zur Verrechnung.

Allen übrigen Handlungen kann ich *nur* gegen baar mit 40% liefern.

Die Expedition findet *nur von Leipzig* aus statt.

Inserate besorge ich selbst direct und kann ich mir solche von keiner Handlung berechnen lassen.

Cöblenz.

Karl Bädeler.

Zur thätigen Verwendung
[18034.] empfehle das Anfang d. J. bei mir erschienene Buch:

Herrschaft und Priesterthum.
Geschichtsphilosophische Skizzen

von
Dr. R. W. Struhnef.

10½ Bog. Geh. 24 Sgr , in Rechnung mit 25%, baar mit 33⅓%.

das bereits in mehreren Zeitungen auf das günstigste recensirt ist.

Berlin, 20. Juni 1871.

F. Genschel.

[18035.] Soeben erschien in unserem Verlage und bitten fest zu verlangen:

**Select Specimens of the
Theatre of the Hindus**
translated from the original
Sanskrit

by
Horace Hayman Wilson, M. A., F. R. S.
3. Edition. 2 Bände in Octav von je 454 und 419 Seiten. Preis 21 sh.

Bildet zugleich den 11. und 12. Band von
**Works of the late Horace
Hayman Wilson.**

Mahá-Vira-Charita.
The Adventures of the great
Hero Ráma.

An Indian Drama in seven Acts.
Translated into English Prose from the
Sanskrit of Bhavabhúti.

By
John Pickford, M. A.,
Professor of Sanskrit, Madras.
12. 188 Seiten. Eleg. in Leinw. geb.
Preis: 5 sh.

London, Juni 1871.

Trübner & Co.
8 u. 60 Paternoster Row.

[18036.] Soeben erhielten wir von Indien das nachstehende wichtige Sanskrit-Werk in grösserer Anzahl und stehen Exemplare auf festes Verlangen zu Diensten:

Siddhanta Kaumudi
by
Bhattoji Dikshita.

Edited with a Commentary
by
Táránátha Tarkavachaspati,
Professor of Grammar, Gov. Sanskrit College.
2. Edition. 2 Bände in 8. von je 748 und 638 Seiten. Calcutta 1870 u. 1871.
Preis 2 £ 2 sh.

London, Juni 1871.

Trübner & Co.
8 u. 60 Paternoster Row.

Librairie générale
de
Jules Sandoz à Neuchâtel
(Suisse).

[18037.]

Auslieferungslager bei A. Refelshöfer
in Leipzig.

Soeben versandte ich an alle Sortiments-
handlungen nachstehendes Circular nebst
einem „Katalog der vorzüglichsten, in der
französischen Schweiz erschienenen
Bücher“:

Neuchâtel, Anfang Juni 1871.

P. P.

Durch die deutsche Branche meines Sorti-
mentsgeschäftes schon seit einer Reihe von
Jahren mit dem deutschen Verlagsbuchhandel
in Verbindung stehend, hatten inzwischen
meine eigenen Verlagsunternehmungen einen
Umfang angenommen, der es mir ermöglichte,
seit Anfang dieses Jahres auch mit dem deut-
schen Sortimentsbuchhandel in geregelten und
lebhaften Verkehr zu treten.

Der hierbei erzielte Erfolg hat mich
nunmehr ermutigt, einen weiteren Schritt
zu thun, um dem gesammten via Leipzig ver-
kehrenden Sortimentshandel auch die Artikel
der anderen Verleger der französischen Schweiz
zugänglicher als bisher zu machen.

Es ist mir nämlich gelungen, mit den
bedeutenderen Verlagfirmen, wie G. Bridel
& Blanc, Imer & Lebet in Lausanne, F.
Richard und Bérard & Kaufmann in Genf
u. a. Häusern ein Arrangement zu treffen, das
mich in den Stand setzt, den Verlag dieser
Firmen wie meinen eigenen

gegen baar, zum Originalpreise, mit 20 %
franco Leipzig

zu liefern.

☞ Sie haben also — um ein Beispiel
für viele anzuführen — die sämmtlichen so
beliebten Urbain Olivier'schen No-
vellen à 19¼ Ngr per Band, anstatt wie
früher 22½ Ngr zu bezahlen.

Auslieferung entweder gleich von Leip-
zig aus oder von hier aus per Eilfuhr, wo-
bei ich darauf aufmerksam mache, dass ich
die von mir nur debitirten Artikel nur
baar, meinen eigenen Verlag dagegen wie
früher, mässig à cond. liefere.

Als Artikel, welche speciell in der Reise-
saison ihren Absatz finden dürften, empfehle
ich folgende und bemerke noch, dass sich
dieselben auch besonders ihrer grossen
Billigkeit wegen gut verkaufen. Bitte
jedoch

nur baar

zu verlangen.

Amour, un, au village. Nouvelle. 10 Ngr.

Aventures d'un mendiant philanthrope,
par l'auteur de Pérégrinations en Au-
vergne. 8 Ngr.

Bost, A., Valentine, épisode de la vie d'un
pasteur. 20 Ngr.

Bougy, A. de, les Bourla-Papei (Brûleurs
de papiers). Roman rustique vaudois.
Illustré. 24 Ngr.

Catalan, Ménil, le manoir de Vert-Clos.
12 Ngr.

Catalan, Ménil, l'oncle de Morges. Scène
de la vie contemporaine suisse. 12 Ngr.

Chatelanat, Ch., Marguerite. Scènes de
la vie vaudoise en 1830. 20 Ngr.

— **Marthe ou une année de bonheur.**
Nouvelle. 16 Ngr.

**Chronique de la famille Schoenberg-
Cotta.** 2 Vols. 1 fr 18 Ngr.

**Clément-Rochat, A., Rosina, la fille aux
myrtilles.** 24 Ngr.

Croquis d'après nature. 8 Ngr.

Descombaz, S., le braconnier. Scènes
suissees. 24 Ngr.

— **la ferme au Chenil.** Scènes suissees.
20 Ngr.

Famille, la. Instruction et délassement.
Publication illustrée par A. Vulliet.
Jahrg. 1865, 1866, 1867, 1868, 1869,
1870. à 1 fr 6 Ngr.

Favre, Nouvelles jurassiennes. 24 Ngr.

Gaberel, J., Au Nord et au Midi. Etudes
littéraires, histor. et relig. 28 Ngr.

Giese, Marie, Léonore. Nouvelle. Trad.
de l'allemand. 16 Ngr.

**Gardon, A., mon voyage aux Indes-
Orientales.** 22 Ngr.

— **Béhari-Lâl, histoire d'un brahmane.**
24 Ngr.

Grandjean, J., l'étang du ravin. Nou-
velle. 28 Ngr.

**Hoffmann, F., Hanka le jeune contreban-
dier.** Trad. de l'allemand. 8 Ngr.

Janin, Mlle. H., Tante Marguerite. Trad.
de l'anglais. 28 Ngr.

Isely, premiers coups d'aile (Gedichte).
20 Ngr.

Kitty Trevelyian. Journal d'une jeune
fille, par l'auteur de „Chronicles of
Schoenberg-Cotta family“. 28 Ngr.

**Maillard, F., les filles du notaire ou les
tribulations à l'étranger.** 24 Ngr.

Marsh, Emilia Windham. Traduit de
l'anglais. 2 Vols. 1 fr 10 Ngr.

Ménil Catalan, le manoir de Vert-Clos.
12 Ngr.

— **l'oncle de Morges.** 12 Ngr.

Meylan, Nouvelles et souvenirs. 8 Ngr.

**Montolieu, Mme. la baronne de, les châ-
teaux suissees.** Anciennes anecdotes
et chroniques. Nouvelle édit. ornée de
24 jolies gravures. 1 fr 26 Ngr.

Muloch, Miss, Vie pour vie. 24 Ngr.

Olivier, Juste, les chansons du soir.
16 Ngr.

Olivier, Urbain, les jours de soleil. Nou-
velles. 2. Edit. 24 Ngr.

— **la maison du ravin.** Idylle vaudoise.
24 Ngr.

— **Matinées d'automne.** Nouveaux ré-
cits de chasse etc. 2. Edit. 24 Ngr.

— **Jean Laroche ou Monsieur et paysan.**
24 Ngr.

Olivier, Urbain, Raymond le pensionnaire.
Nouvelle. 2. Edit. 24 Ngr.

— **l'oncle Matthias.** Nouvelle. 2 Vols.
1 fr 18 Ngr.

— **l'ouvrier.** Histoire de paysans. 2.
Edit. 24 Ngr.

— **la petite côte.** Histoire champêtre.
24 Ngr.

— **la fille du forestier.** 24 Ngr.

— **le manoir du Vieux Clos.** 24 Ngr.

— **Récits de chasse.** 24 Ngr.

— **Ad. Mory.** 24 Ngr.

— **l'orphelin.** 24 Ngr.

— **l'hiver.** 24 Ngr.

— **Récits du village.** 24 Ngr.

Oyex-Delafontaine, Jaques au grand nez.
Histoire p. la jeunesse. Imitée de
l'allemand. 5 Ngr.

Pestalozzi, H., Léonard et Gertrude.
Trad. de l'allemand. Nouvelle éd.
augmentée d'une biographie de l'au-
teur. 24 Ngr.

Poésies genevoises. Chefs-d'oeuvre des
poètes genevois. 2 Vols. 1 fr 26 Ngr.

**Reymond, L., les colons de la vallée de
Joux.** 2. Edit. 18 Ngr.

**Schweichel, R., le meige de la vallée
d'abondance.** Nouvelle montagnarde
savoisienne. Trad. de l'allemand p.
S. Blanc. 16 Ngr.

— **l'horloger du Jura.** D'après l'alle-
mand par F. Oyex-Delafontaine.
13 Ngr.

**Sciobéret, Abdallah Schlatter ou les curi-
euses aventures d'un Suisse au Kau-
case.** 6½ Ngr.

Soirées chrétiennes, 14 récits instructifs
et édifiants. 8 Ngr.

Traub, P., le loup du Chorassan. 28 Ngr.

Vincent, S., le frère adoptif. Histoire
contemporaine. 24 Ngr.

**Vulliet, A., trois nouvelles, revues et
publiées.** 16 Ngr.

— **A travers les continents.** Aventures
en divers pays. 16 Ngr.

— **Katalog der vorzügl. ind. franz. Schweiz
erschiedenen Bücher** — gratis.

Neuchâtel, Juni 1871.

Jules Sandoz.

[18038.] Es erschien:

Surrah.**Sieges-Jubel-Blatt zur Einholung.**

Mit prachtvoll colorirtem Titelbild:

Den Einzug der Truppen in Berlin
unter den Linden darstellend.

Gr. Folio. 4 Seiten mit Illustrationen.

Ord. 2½ Sgr , netto 1 Sgr .25 Grpl. 18 Sgr , 50 Grpl. 1 fr , 100 Grpl. 1 fr
20 Sgr , doch nur gegen baar.Emil Prager's Buchhandlung
in Berlin.

Ein neues Werk vom Verfasser der „Leokadie“!

[18039.]

Soeben erschien in meinem Verlage:

Die Freigemeindler.
Novelle

von
Emil Steffann.

25 Bogen gr. 8. Velinpapier. Eleg. brosch.
Preis 2 M .

In Rechnung mit 25 %, gegen baar mit
33 1/3 %.

Freieremplare 11/10.

Das ungewöhnliche Aufsehen, welches die „Leokadie“ in den verschiedensten Kreisen erregt hat, läßt erwarten, daß man auch diesem neuen Werke desselben Verfassers das lebhafteste Interesse entgegenbringen wird, zumal dessen Inhalt in gewisser Beziehung zu der gleich sehr gerühmten als geschmähten „Leokadie“ steht.

Da die Auflage nicht sehr groß ist, bin ich genöthigt, zunächst die eingehenden festen, resp. Baar-Aufträge und alsdann, nach Maßgabe des Vorraths, die à cond. - Bestellungen zu effectuiren. Ich sehe der Angabe Ihres Bedarfs entgegen und zeichne

Hochachtungsvoll

Leipzig, Juni 1871.

Julius Raumann.

[18040.] Soeben erschien:

Der Percheron,

seine Zucht in Frankreich,
in welcher Weise bei uns möglich, und
wie einzuführen

von
Arndt von Ploetz,

Prem.-Lieutenant im Magdeb. Kürassier-Regiment
No. 7.

8. Geheftet 6 Sg ord., 4 1/2 Sg netto.
Berlin, den 16. Juni 1871.

F. Schneider & Co.

**Künftig erscheinende Bücher
u. s. w.**

Professor Wilhelm Müller
in Tübingen,

Politische Geschichte
der
Gegenwart.

IV.: Das Jahr 1870.

22 Bogen. Preis 1 M .

erscheint nun in 14 Tagen und wird nach den
eingegangenen Bestellungen versandt.

Diesem g. Handlungen, welche noch nicht
verlangten, wollen dies gefälligst nun thun. —
Das Buch ist die erste vollständige Geschichte des
Jahres 1870, welche vorliegt, in der Frische und
Uebersichtlichkeit der Darstellung, welche die Arbei-
ten des Verfassers auszeichnen.

Berlin, den 20. Juni 1871.

Julius Springer.

— Nur hier angezeigt. —

[18042.]

In aller Kürze kommt zur Versendung und
bitte ich um gef. Angabe Ihres mutmaßlichen
Bedarfes:

**Militairische Gedanken und Be-
trachtungen**

über
den deutsch-französischen Krieg
der Jahre 1870/71.

Vom Verfasser „des Kriegs um Metz“
(preussischer General).

15—16 Bogen gr. 8. Preis circa 1 M 7 1/2 N
— 1 M 10 N mit 1/4 und 13/12.

Inhaltsverzeichnis:

- I. Vorbereitungen zum Kriege.
- II. Mobilmachung und Aufstellung der franz. Armeen.
- III. Die franz. Flotte und ihre Aufgabe.
- IV. Deutschlands Rüstungen zum Kriege und erste Aufstellung der Armeen.
- V. Die Eisenbahnen im Dienste des Krieges.
- VI. Charakter und Art des Krieges.
- VII. Eröffnung der Feindseligkeiten, das Vorspiel bei Saarbrücken und der Krieg im Elsaß.
- VIII. Werth der Festungen auf dem Schlachtfelde.
- IX. Der Krieg in Lothringen und um Metz.
- X. Die Katastrophe von Sedan und ihre nächsten Folgen.
- XI. Der Festungskrieg und über den Werth der Festungen im Kriege.
- XII. Fortführung des Krieges durch das franz. Volk.
- XIII. Die Belagerung von Paris.
- XIV. Die Versuche zum Entsatz von Paris.
- XV. Bourbaki's Zug zum Entsatz von Belfort.
- XVI. Charakter und Gang der modernen Schlacht.
(Der Krieg um Metz — G. S. Mittler & Sohn — erlebte bekanntlich innerhalb weniger Monate verschiedene Neubrücke und wurde an 3 verschiedenen Orten ins Französische übersezt.)
Mainz, den 17. Juni 1871.

Victor von Zabern.

[18043.] Braunschweig, den 10. Juni 1871.

In meinem Verlage wird demnächst er-
scheinen:

Bilder

aus

der Weltgeschichte.

Ein Hilfsbuch

beim

biographischen Geschichtsunterrichte
für Lehrer

und ein

Lesebuch für Schüler.

Von

W. Dietlein,

Inspektor der evangelischen Volks- und Bürgerschulen in
Hildesheim.

Der auf dem Gebiete der Unterrichts-Literatur
rühmlichst bekannte Herr Verfasser verfolgt mit
diesem Werke, wie schon der Titel andeutet, einen
doppelten Zweck. Erstens will er den Lehrern

an Volks- und Bürgerschulen, sowie an den
unteren Classen der Gymnasien und Realschulen
ein Hilfsmittel bei der Vorbereitung auf
die Geschichtsstunde in die Hand legen — dann
aber auch den Schülern ein Lesebuch darbieten,
welches ihnen die Wiederholung und Ein-
prägung des in der Schule gehörten Ge-
schichtsvortrages erleichtern soll. Zu dem
Ende hat der Herr Verfasser trotz aller Kürze
und Gebrängtheit der Erzählung doch kein bloßes
Gerippe von Zahlen und Namen gegeben, sondern
gerade den anregenden, Geist und Gemüth der
Jugend bildenden Stoff aus der Weltgeschichte
ausgewählt und zusammengestellt. Da ich dem
Buche auch eine gefällige Ausstattung zu geben
bemüht war, so wird dasselbe außerdem als
Prämienbuch und als Geschenk seine Ver-
wendung finden.

Indem ich Sie ersuche, nach allen diesen
Richtungen hin für die Verbreitung des Buches
thätig zu sein, worin ich Sie durch Inserate und
Besprechungen unterstützen werde, mache ich Sie
noch darauf aufmerksam, daß das Werk bis jetzt
das einzige seiner Art sein dürfte, welches auch
den deutschen Volkskrieg von 1870/71 bereits zur
Darstellung bringt.

Den Preis für das etwa 27 Bogen com-
pressen Druckes starke Buch habe ich auf 1 M
10 N festgesetzt, wovon ich Ihnen 25 % Ra-
batt und auf 10 Expl. 1 Freieremplar
gewähre.

Hochachtungsvoll

Ihr ergebener
Friedrich Wreden.

**Wichtig für Handlungen im Aus-
lande und in Badeörtern.**

[18044.]

Demnächst erscheint:

La

**littérature française pendant
la guerre.**

Par un Berlinois.

Preis ord. 15 Sg , in Rechnung 11 1/4 Sg ,
baar 10 Sg und 7/6.

Schärfer und geistreicher ist der
Wahnsinn, dem die französische Presse und
Literatur während des Krieges verfiel, noch
nicht gegeißelt worden.

Handlungen mit Fremdenverkehr erzielen
leicht einen bedeutenden Absatz.

Berlin, 15. Juni 1871.

Stilke & van Muyden.

Angebotene Bücher u. s. w.

[18045.] Fr. Adermann in Weinheim offerirt:
1 Hinrichs' Bucherverzeichniß 1862—67.
Geb.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[18046.] Trübner & Co. in London suchen:
1 Archiv für Naturgeschichte, von Wiegmann
u. Troschel. Jahrg. 1—34.
1 Wetter, Geschichte der Erfindung der Buch-
druckerkunst. (Mainz.)

- [18047.] **B. Westermann & Co.** in New-York suchen:
 Balduini comment. in omnes epist. Pauli. Frankf. 1664 od. 1710.
 — tractatus de casibus conscientiae. 1628.
 Brochmund, Systema theologiae.
 Calov, Systema theologiae.
 Chemnitz, Leyser et Gerhardt, Harmonia quatuor Evangeliorum. 1652 od. 1704.
 Consilia theologica Wittebergensia, d. i. Wittenb. Rathschläge Dr. M. Luthers (von Calov, Meisner, Quenstedt etc.). Frankf. 1664.
 Dannhauer, Hodosophia christiana. — Liber conscientiae. 1679.
 Dedekennus, Thesaurus consiliorum et decisionum. Hamb. 1623.
 Fecht, Commentar üb. die Apostelgesch. Hamb. 1713.
 Flacius, Glossa.
 Gerhard, Comment. sup. Petri epist. Hamb. 1709.
 Hartmann, Pastorale evangelic. 2. Ausg.
 Hollaz, Examen theol. acroamat., ed. Teller. Holmiae 1750.
 Hunnius, Diascepsis theologica de dissensu fundamentali doctrinae Evangel. Lutheranae et Calvinianae. Wittenb. 1626.
 Kromayer, Theologia positiva.
 Pfeiffer, d. Lutherthum vor Luther. Dresden 1727.
 Quenstedt, Theologia didactico-polemica.
 Ratzeburg, Decisiones mille et sex casuum conscientiae. 1664.
- [18048.] **J. van Baalen & Söhne** (van Hengel & Geltjes) in Rotterdam suchen:
 Grimm, deutsche Grammatik. I. 2. Ausg.
 Corssen, über Aussprache u. s. w. d. latein. Sprache. 2 Bde. Leipzig 1858.
 Beda-Lexikon.
- [18049.] **B. Sowade's** Buchh. in Plesch sucht billigst:
 1 Polytechn. Journal, herausgegeben von Dingler. Jahrg. 1870.
- [18050.] **A. Fluthwedel & Co.** in Riga suchen:
 1 Stieler's Hand-Atlas in 84 Karten. 1868.
- [18051.] Die **G. Stalling's**che Buchhandlung in Oldenburg sucht:
 1 Verhandlungen des s. g. Konstituierenden Reichstages.
 1 Verhandlungen des Reichstages 1870. Februar bis April.
- [18052.] **G. Pfandler** in Innsbruck sucht billig:
 1 Herbst, oest. Strafrecht. 2. Bd.
 1 Langenscheidt, englische Unterr.-Briefe.
 1 Schulte, Kirchenrecht. (Nl. Ausg.)
 1 Meyer's Lexikon. 2. Aufl. Bd. 11. 13—15. u. Supplbd. Ungeb. oder in Originalband.
 1 Spindler's Vergiftmeinnicht. Jahrg. 1833.
- [18053.] **Alfred Hufeland** in Minden sucht gut erhalten und billig:
 1 Gerstäcker, Gold.
 1 — Regulatoren. 1. 2. Bd. 2. Ster.-Ausg.
 1 — Flusspiraten. 1. Bd. 2. Ster.-Ausg.
 1 — General Franco. 1. Bd. Jena 1865.
 1 Galen, Irrlicht.
 1 Möllhausen, Meerkönig.
 1 Ruppis, Prairieteufel.
 1 Spielhagen, Durch Nacht z. Licht. 2. 3. Bd. Berl. 1862.
 1 Hackländer, Künstlerroman. 1. Bd. Stuttg. 1866.
 1 — dunkle Stunde. 5. Bd. Stuttg. 1863.
 1 Reid, Kriegsfährte. 5. Bd. Würzen 1857.
 1 Retschiffe, Puebla. 1. Abth. 2. Bd. Berl. 1865.
 1 — do. 2. Abthl. cplt.
- [18054.] **L. W. Seidel & Sohn** in Wien suchen:
 1 Heinrich, Phosphorescenz der Körper. Cplt.
- [18055.] **F. C. Neupert** in Plauen sucht:
 1 Herzog, Real-Encyclopädie.
 1 Pierer's Universallexikon. 4. Aufl.
 1 Häuffer, deutsche Geschichte.
 1 — Geschichte d. franz. Revolution.
 1 — Geschichte d. Reformationszeitalters.
 1 Ranke, sämmtl. hist. Schriften.
- [18056.] **L. Stadmann** in Leipzig sucht und bittet um Offerten:
 1 Neue Zeitschrift für Musik (Brendel) 1850—60.
- [18057.] **J. G. Findel** in Leipzig sucht billigst:
 1 Meymann, topogr. Spezialkarte von Deutschland.
 1 Brittwitz u. G., Lehrbuch d. Befestigungskunst. (Berlin 1865.)
 1 Sauer, Grundriß d. Waffenlehre. (München 1866.)
- [18058.] **A. Viesching & Co.** in Stuttgart suchen:
 Schmidt-Weissenfels, Frankreichs moderne Literatur. 2 Bde.
 Weber, Pabstthum. 3 Bde.
 Klenze, Sammlung architekton. Entwürfe. 2. Serie. 5 Hfte. 1847—50.
 Politisches Journal 1834—39. Hamburg-Altona.
 Rinsky, Graf, ges. Schriften. 5. Bd. Wien 1787.
- [18059.] **Williams & Norgate** in London suchen:
 1 Index zu Fabricius, Bibliotheca graeca.
- [18060.] **G. Detloff's** Buchh. in Basel sucht:
 1 Toussaint-Langenscheidt, franz. Unterrichtsbriefe.
- [18061.] **Gustav Ernesti** in Chemnitz sucht:
 Casanova's Memoiren. Cplt. (Mit Angabe des Uebersetzers.)
 Austr. Zeitung 1870. 1—3. Quart.
- [18062.] **Williams & Norgate** in London suchen:
 1 Damiano, Libro da imparare giocare a scacchi. 4. Roma 1512.
 1 Salvio, Gioco di scacchi. 4. Napol. 1604.
 1 Cozio, Giuoco degli scacchi. 2 Vol. 8. Torino 1766.
 1 Lucena, Repeticion de amores y arte etc. 4. 1495.
 1 Hegel's Werke. 7. Bd. 2. Abth.
 1 Neander, Kirchengeschichte.
 1 Steinthal, Grammatik, Logik etc.
 1 Epicharmi fragmenta, ed. Krusemann. Haarlem.
- [18063.] **L. Rosenthal** in München sucht:
 Starke, Synopsis. Cplt. u. einzelne Tble.
 Coelestini opera omnia, ed. Pelera. 4. Neap. 1740.
 Innocentii III. opera omnia, ed. Migne.
- [18064.] **C. Lehmann** in Iglau sucht antiquarisch billigst:
 Zschokke, Novellen u. D. } T.-A.
 — Selbstschau. } Br. od. geb.
 — Stunden d. A. }
- [18065.] **Vandenhoed & Ruprecht** in Göttingen suchen:
 1 Giesebrecht, Gesch. d. deutsch. Kaiserzeit.
 1 Noldii concordantia.
 1 Weinhold, allemanische Grammatik.
- [18066.] **Karl Wilberg** in Athen sucht:
 Sestini, Descriz. delle medaglie greche et romane del fu Benkowitz. Mit 1 Tafel. 4. Berlin 1809.
- [18067.] **Joh. Palm's** Hofbuchh. in München sucht:
 1 Chemisches Centralblatt 1830—68.
 1 Cremona, sulle superficie gobbe del terz' ordine. 4. Milano 1861.
 1 Chasles, Mémoire sur les propriétés gén. des cones du 2. degré.
 1 — Recherches de géom. pure sur les lignes et les surfaces du 2. ordre.
 1 — Traité de géométrie supérieure.
- [18068.] **E. F. Thienemann** in Gotha sucht:
 1 Plattner, die Probirkunst.
 1 Jacobi, mytholog. Wörterbuch.
 1 Mittheilungen der k. k. Central-Commission zur Erforschung der Baudenkmale. Wien. Bd. 1—15.
 1 Forbiger, Handbuch der alten Geographie.
- [18069.] Die **G. J. Manz's**che Buchhandlung in Wien sucht:
 1 Chiari, oesterr. Notariatsordnung von 1855. gr. 8. Wien 1856.
- [18070.] **Max Wälzer** in Breslau sucht:
 1 Spiegelberg, Lehrbuch der Geburtshilfe.

[18071.] Leopold Ros in Leipzig sucht:

- 1 Rumohr, italienische Forschungen. 3 The.
 1 Waagen, Kunstwerke und Künstler in England u. Paris. 3 The.
 1 Madden, History of jewish coinage, by Fairholt. London 1864.
 1 Buttmann, Erklärung d. griech. Beischrift auf ein. ägypt. Papyrus. Brln. 1824.
 1 Museo numismatico Lavy. 2 Vol. Torino 1840.
 1 Clarke, the tomb of Alexander. Cambridge 1805.
 1 Conestabile, il sepolcro dei Volunni. 2 Vol.
 1 Ramus, Catalogus numorum veterum musei regis Daniae. 2 Vol. Hafniae 1816.
 1 Liceti de lucernis antiquorum reconditis libri VI. Utini 1652.
 1 Gamurrini, le iscrizioni degli antichi vasi fittili aretini. Roma 1859.
 1 Norisius, Cenotaphia Pisana Caii et Lucii Caesarum dissert. illustr.
 1 Abbildungen von 2 alten Mosaiken, welche 1823 zu Bärhely entdeckt worden. Hermannst. 1825.
 1 Alexandri antiquae tabulae marmor. Rom. 1616 od. Lut. Paris. 1617.
 1 Allegranza, s. alcuni sacri monumenti antichi di Milano. 1757.
 1 Almanach aus Rom, von Siffler u. Reinhardt. Jahrg. 1. 2.
 1 Alvini, Anfiteatro campano illustr. e rist. Napoli 1842.
 1 Amati, Osservaz. sopra un' antica statuetta di bronzo. Roma.
 1 — sui vasi etruschi ill. dal princ. di Canino. 2 Vol. Roma 1830. 31.
 1 Ancora, Illustraz. del gruppo di Ercole colla cerva. Napoli 1805.
 1 Anstaldi, Illustr. dell' arco di Augusto in Fano. Pesaro 1826.
 1 Antolini, il tempio di Ercole in Cori. Ediz. 2. Mil. 1828.
 1 — il tempio di Minerva in Assisi. Mil. 1828.
 1 Antonini, antico specchio metallico ornato delle nozze di Amore e Psiche. Perugia 1827.
 1 Ardito, Illustraz. di un antico vaso trov. nelle ruine di Locri. Nap. 1791.
 1 Astorii comment. in antiquam Alcmanis monumentum. Venet. 1697.
 1 Baizini, sul musaico di Pompei. Bergamo 1837.
 1 Bartoli, la mosaïque de Palestrine. Paris 1760. Womögl. m. color. Tafeln.
 1 Bast, Recueil d'antiquités rom. et gaul. trouv. en Flandre. Gand 1808.
 1 Beger, Spicilegium antiquitatis. Colon. 1692 od. 94.
 1 — Bellum et excidium trojanum etc. Berol. 1699.

achtunddreißigster Jahrgang.

- 1 Beger, Ulysses Sirenes praetervectus. Colon. 1703.
 1 — Poenae infernales Ixionis etc. Colon. 1703.
 1 — Alcestis pro marito moriens etc. Colon. 1703.
 1 — Hercules ethnicorum. Norimb. 1705.
 1 Belgrado, il trono di Nettuno illustr. Cesena 1766.
 1 Bergk, de Laokoonte. Marb. 1846.
 1 Berio, Dilucidaz. di un vaso etrusco. Nap. 1805.
 1 Bertholdy, Interpretaz. di uno specchio mistico. Fiesole 1825.
 1 Bertoli, le antichità d'Aquileja. Venezia 1739.
 1 Biagi, sopra un antica statua singolarissima. Roma 1772.
 1 Bianconi, di un ant. tazza d'argento. Bologna 1834.
 1 — Descrizione dei circi part. di quello di Caracalla. Roma 1789.
 1 Biondi, sulle nozze Aldobrandine. Roma 1815.
 1 — dell' antica pittura delle nozze dette Aldobrandine. Roma 1815.
 1 Birch, on Anacreon and his dog upon some greek fict. vases. London 1845.
 1 — on a vase with Pelops Plexippus. London.
 1 — on a vase found at Sandy in Bedfordshire. 1844.
 1 — on a fict. vase repres. the contest of Hercules and Juno. London.
 1 — on the Xanthian marbles in the British Museum. London 1843.
 1 — Explanation of the myth upon a fict. vase found at Canino. London 1841.
 1 — Description of a fict. vase from Vulci, supposed to commemorate the fate of the family of Agamemnon. London 1847.
 1 — on a silver disc. from Tarentum. London 1852.
 1 — on a vase repres. an adventure of Perseus. London 1855.
 1 Blanchini, de aureis et argenteis cimeliis in arce Perusina effossis. 1717.
 1 Bocchi, Osserv. sopra un antico teatro scop. in Adria. Venez. 1739.
 1 Bolognese, sopra il cavallo di bronzo della statua di Marco Aurelio. Bologna 1717.
 1 Bonstetten, Recueil d'antiquités suisses av. Suppl. 1855—60.
 1 Borioni, Collectanea antiquitatum rom. 100 Tab. aen. c. Venuti notis. Romae 1736.
 1 Börner, de statu Achilleis. Lips.
 1 Böttiger, griech. Vasengemälde. Weimar 1797.

- 1 Böttiger, die Furienmaske im Trauerspiele etc. Weimar 1801.
 1 — Kunstmythologie. 2 Bde. Dresden 1809.
 1 — Hercules in bivio. Lips. 1829.
 1 Bracci, sopra un clipeo votivo spett. alla famiglia Ardaburia. Lucca 1771.
 1 — Memorie degli antichi incisori che scolpirono i loro nomi in gemme e cammei. 2 Vol. Firenze 1780—86.
 1 Brasch, de 3 statu in rom. Capitolio erectis a. 1720. Roma 1724.
 1 Braun, Kunstvorstellgn. d. geflüg. Dionysos. Mn. 1839.
 1 — il laberinto di Porsenna comp. coi sepolcri di Poggio-Gajella. Roma 1840.
 1 — il sacrificio d'Ifigenia. Perugia 1840.
 1 — Oreste stretto al parricidio dal fato. Roma 1841.
 1 — Artemis Hymnia u. Apollon m. d. Armhand. 1842.
 1 — antike Marmorwerke. 1. u. 2. Dekade. 1843.
 1 — die Schale des Rodros. Bln. 1843.
 1 — die ficoronische Ciste d. Collegio romano. Epz. 1848.
 1 — Erklärung ein. antiken Sarkophags zu Trier. 1850.
 1 — Jupiter Dolichenus. 1852.
 1 — das Judenbad zu Andernach. 1843.
 1 — der Wüstenroder Leopard, ein römisches Cohortenzeichen. 1857.
 1 — Achilles auf Skyros, oder die antike Bronzestatue v. Lüttingen. 1858.
 1 — die Erternsteine. 1858.
 1 Brøndsted, Description of 32 ancient greek painted vases of M. Campanari. London 1832.
 1 — de cista aenea Praeneste reperta. Haun. 1834.
 1 Brunn, üb. den Apollo von Belvedere.
 1 Buckman and Newmarch, Illustr. of the remains of roman art in Cirencester. London 1850.
 1 Bulifon, Ragionamento intorno d'un antico marmo di Pozzuoli.
 1 Burgess, Description of the circus on the Via Appia near Rome. London 1828.
 1 Cabott, Stucchi figurati esist. in un antico sepolcro fuori delle mure di Roma. 1795.
 1 Campanari, antichi vasi dipinti della collezione Feoli. Roma.
 1 — della grande anfora tirrena volcente rappres. Achille e Ajace che giuocano agli astragali. Roma 1834.
 1 — intorno i vasi fitt. dipinti rin. ne' sepolcri dell' Etruria. 1836.
 1 — Pitture delle grotte Tarquiniesi. Roma 1838.

- 1 Campanari, Descr. dei vasi rinov. nell' isola Farnese. Roma 1839.
- 1 — di uno specchio vulcente rappres. il risorgimento di Adone. 1840.
- 1 — dell' urna di Arunte figlio di Lave. Roma 1825.
- 1 Cancellieri, Notizie delle statue dette di Marforio e di Pasquino. Roma 1789.
- 1 — sopra la statua del discobolo scop. nella villa Palombara. Roma 1806.
- 1 Cardinali, Sarcofago antico rappres. la favola di Marsia. Roma 1824.
- 1 Carli-Rubbi, Relaz. delle scoperte fatte nell' anfiteatro di Pola. Venez. 1750.
- 1 Casali vetus lithostrot. parvulis tessellis affabre vermiculatum. 1777.
- 1 Castello, sopra una statua di marmo scop. nelle rovine dell' ant. città d' Alessa. Palermo 1749.
- 1 Catalogues of 100 vases of the collection Canino. London.
- 1 Cattaneo, Equejade, monumento antico di bronzo del museo naz. ungherese. Milano 1819.
- 1 — Osservaz. sopra un frammento ant. di bronzo rappres. Venere. Milano 1819.
- 1 Ceconi, del mosaico della fortuna Prenestina. Roma 1827.
- 1 Ciampi, Descriz. della cassa di Cipselo. Pisa 1814.
- 1 — 2 urne sepolcrali. Pisa 1814.
- 1 Ciampini, vetera monumenta. 2 Vol. Roma 1690—99.
- 1 Cirillo, Illustraz. di una statuetta di Giano Patulcio. Nap. 1831.
- 1 Cocherell, le statue della favola di Niobe. Firenze 1818.
- 1 Collection, a curious, of ancient paintings engrav. from excell. drawings etc. London 1741.
- 1 Coltellini, sopra 4 superbi bronzi antichi. Venez. 1750.
- 1 Conestabile, Cista prenestina della coll. Barberina. Roma 1866.
- 1 Corsi, de' vasi murrini e di un masso di pietra esist. in Roma. 1830.
- 1 Corsini, Herculis quies et expiatio. Romae.
- 1 Kreuzer, ein alt-athen. Gefäß m. Malerei u. Inschrift. Darmst. 1832.
- 1 — d. Mithräum v. Neuenheim b. Heidelberg. Heidelb. 1838.
- 1 — zur Gallerie der alten Dramatiker. Heidelb. 1839.
- 1 Cumberland, Outlines from the ancients. London 1829.
- 1 Cuper, Harpocrates et monumenta ant. inedita. Traj, ad Rh. 1687 od. 94.
- 1 Denti, s. un vase greco-siculo. Palermo 1823.
- 1 Descrizione di 3 particul. statue scopert. in Roma. 1739.
- 1 Dilthey, Orfeo in Tracia, vaso del museo di Napoli. Roma 1867.
- 1 Dissertatio de monumentis quibusd. rom. in boreali Magnae Brit. parte detectis. Edinb. 1750.
- 1 Donaldson, Architectura numismatica. London 1859.
- 1 Döring, de imagine somni. Lips. 1783.
- 1 Dosii urbis Romae aedificiorum illustr. quae supersunt reliquiae. Romae 1569.
- 1 Eichhorn, de deo Sole invicto Mithra. 1814.
- 1 Emel, Beschreibg. römischer u. deutscher Alterthümer in Rheinessen. 2. Ausg. 1833.
- 1 Episcopii icones signorum veterum.
- 1 Fabroni, dell' ariete gutturato. Firenze 1792.
- 1 — Simulacro di nuova Venere. Firenze 1796.
- 1 Fabricius, Lucernae veterum. 1653.
- 1 Fabris, intorno ad un bassorilievo ant. rappres. Arianna abbandonata da Teseo. Roma 1845.
- 1 Farao, sull' interpretaz. di 2 vasi fitt. Pestani fatta dal Lanzi. Nap. 1810.
- 1 Fazio, nuove osservaz. sopra i pregi archit. de' porti degli antichi. Nap. 1832.
- 1 Feu, Osservaz. sui monumenti delle belle arti che rappres. Leda. Roma 1802 od. 1821.
- 1 — intorno alla statua detta di Pompei. Roma 1812.
- 1 — Storia dei vasi fitt. che si trovano nell' antica Etruria. Roma 1832.
- 1 — sul celebre mosaico Pompeiano. Roma 1833.
- 1 Fedde, de Perseo et Andromeda. Berol. 1860.
- 1 Federico VII di Danimarca, sulla costruzione delle sale dette dei giganti. Firenze 1860.
- 1 Fenicia, Diana la gatta. Bari.
- 1 — Memoria archeol. sopra li 12 primi vasi della collez. Jaffa. Nap. 1864.
- 1 — l'ingresso di Bacco nelle Indie. Nap. 1854.
- 1 Figrelly de statuis illustr. Romanorum. Holm. 1656.
- 1 Fiorillo, das Grabmal Homers. Spz. 1794.
- 1 — de inscriptione graeca vasculi picti. Göttg. 1804.
- 1 Forchhammer, en schreiben Breef an Ed. v. d. Launitz von wegen Polyklet sin Nägeln.
- 1 Fuchs, de ratione vet. artificum in clipeis exornandis. Gttg. 1852.
- 1 — Bemerkgn. üb. eine zu Weissenburg aufgef. römische Mäste. Ansbach 1855.
- 1 Gaisberger, Ovilaba u. d. damit in Verbindung stehenden röm. Alterth. Mchn. 1850.
- 1 Gargallo-Grimaldi, sopra una terracotta. (Persefone e Plutone.)
- 1 — su la pittura di un vaso greco inedito. Nap. 1848.
- 1 Gargiulo, intorno la tazza di pietra sardonica orient. Nap. 1835.
- 1 Garrucci, Illustr. di un frammento di cronaca greca e di un bassorilievo rappres. un' avventura del Bucefalo. Nap. 1852.
- 1 — 3 sepolcri c. pitture ed iscriz. appart. al Bacco Sabazio ed al Persidico Mitra. Nap. 1852.
- 1 — il crocifisso graffito in casa dei Cesari ed il simbolismo crist. in una corniola del 2. secolo. Roma 1857.
- 1 — Cimitero degli antichi Ebrei scop. in vigna Randanini. 1862.
- 1 Böttiger, Ideen zur Kunstmythologie. 2 Bde.

[18072.] **Bernard Quaritch** in London sucht:

Almanach de Göttingen ohne 1784, 87, 89, 94, 96, 97, 98, 1804, 5, 6, 8, 9, 10.

Cazwini, Cosmographie, herausgegeben von Wüstenfeld. 2 Bde. 4. Göttingen 1847—49.

[18073.] **Breitkopf & Härtel** in Leipzig suchen:
1 Hummel, J. N., Oeuv. posthumes. No. 1. Dernier Concerto F dur für 2 Pfte. (Auch die zweite Pianofortestimme allein genügt.)

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[18074.] Gefälligst schnell zurück erbiten wir uns alle nicht abgesetzten, zur Remission berechtigten Exemplare von:

Niemeyer, Dr. P., Grundriß der Percussion und Auscultation. 16 Ngr ord. und sind für resp. freundliche Erfüllung unseres Ersuchens in voraus dankbar verbunden.
Erlangen, am 15. Juni 1871.

Ferdinand Enke's Verlag.

[18075.] Dringend zurück erbitte ich mir mit nächster Gelegenheit alle ohne Aussicht auf Absatz bei Ihnen lagernden Exemplare von:

Maurer, deutsches Heldenbuch. Lief. 1. Gross Quart mit weissem Umschlage. 7½ Ngr = 27 kr. S. W. ord., 5 Ngr = 18 kr. S. W. n.

Da mir bereits aller Vorrath fehlt, so ist mir jedes Exemplar erwünscht und bin ich, wo später Aussicht auf Absatz eintreten sollte, gern bereit, nochmals auf Verlangen a cond. zu liefern.

Achtungsvollst

Stuttgart, 17. Juni 1871.

Hoffmann'sche Verlagshandlung
(Carl Hoffmann).

**Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen
u. s. w.**

Angebotene Stellen.

[18076.] Geschäftsführer-Gesuch. — Für ein großes Sortiment wird ein Geschäftsführer gesucht, den gründliche buchhändlerische und sprachliche Kenntnisse befähigen, die alleinige selbständige Leitung auf Dauer zu übernehmen. Honorar den Leistungen angemessen. Strebsamen Buchhändlern bietet diese Stellung eine ebenso angenehme als unabhängige Zukunft. Offerten werden unter Chiffre R. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[18077.] Eine Verlagsabhandlung Stuttgarts sucht bis Michaelis einen ersten Gehilfen, der im Verlagsgeschäft erfahren, ein gewandter Correspondent und an rasches, zuverlässiges Arbeiten gewöhnt ist. Nur solche Bewerber, denen vorzügliche Zeugnisse zur Seite stehen, wollen sich melden.

Briefe unter der Chiffre Z. A. wird Herr G. F. Steinacker in Leipzig zu befördern die Güte haben.

[18078.] Für eine große Sortimentsbuchhandlung in einer bedeutenden Stadt Norddeutschlands suche ich einen Gehilfen; Kenntniß der katholischen Literatur erwünscht. Offerten mit Copien der Zeugnisse ersuche unter Chiffre A. G. L. an mich gelangen zu lassen.

Leipzig, Juni 1871.

A. G. Liebeskind.

[18079.] Für ein bedeutendes Sortimentgeschäft in der oestr. Provinz wird bei sehr günstigen Bedingungen und hohem Honorar ein tüchtiger, erfahrener, mit sehr guten Zeugnissen versehener junger Mann gesucht. Auf Confession wird kein Gewicht gelegt, dagegen haben solche Offerten den Vorzug, welche sich auf längere Zeit verbindlich machen können. Dieselben werden unter Beischluß der Copie der Zeugnisse und einer Photographie unter Chiffre H. 2. von Herrn A. G. Liebeskind in Leipzig befördert.

[18080.] Bei uns ist eine Lehrlingsstelle offen, die wir mit einem wohlgezogenen, bescheidenen jungen Manne, der eine tüchtige Schulbildung hat, zu besetzen wünschen.

Berlin, 64 Unter den Linden.

Puttkammer & Mühlbrecht,

Buchhandlg. für Staats- u. Rechtswissenschaft.

Gesuchte Stellen.

[18081.] Ein zuverlässiger Mann, tüchtiger Arbeiter, der mit allen in unsrer Branche vorkommenden Arbeiten vertraut ist, leitet das Inseraten- und Cassawesen eines Blattes selbständig führt, und von seinem Chef gut empfohlen wird, sucht per 1. August event. auch früher Stellung, möglichst in einem Verlagsgeschäft, und werden gültige Offerten sub M. H. # 16. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[18082.] Ein junger Mann, Norddeutscher, der bereits in mehreren größeren Handlungen Norddeutschlands, zuletzt in Berlin, thätig war, sucht zu Anfang Juli oder auch später eine Stelle in einem größeren Verlags- oder Sortimentgeschäft Süddeutschlands, am liebsten Stuttgarts. Suchender, mit guten Zeugnissen versehen, besitzt auch Kenntnisse der Buchdruckerei, sowie der modernen Sprachen. — Offerten unter Chiffre G. B. nimmt Herr Julius Werner in Leipzig entgegen.

[18083.] Ein junger Mann, welcher bereits mehrere Jahre in grösseren Buchhandlungen gearbeitet, der französischen und englischen Sprache mächtig ist und dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht zum 1. October Stellung in einer grösseren Berliner Handlung, womöglich in einem Geschäft, das er später käuflich übernehmen könnte. — Gef. Offerten unter Chiffre E. L. an die C. Muquardt'sche Hofbuchh. in Brüssel.

[18084.] Ein militärfreier junger Mann, seit vier Jahren in einem Verlags- und größeren Commissionsgeschäft hier thätig, sucht per 1. August, oder auch später, anderweit dauerndes Engagement.

Gef. Offerten erbitte unter Z. 1. durch die Exped. d. Bl.

[18085.] Für den Buchhandel und dessen anverwandte Geschäftszweige. — Ein strebsamer Buchhändler, gezeigten Alters, militärfrei, mit den im Verlage vorkommenden Arbeiten vollständig vertraut, im Buchdruckereifach, Correcturlesen u. nicht unerfahren, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen seines gegenwärtigen Principals, bei bescheidenen Ansprüchen baldigst eine anderweitige, möglichst lang dauernde Stellung in Leipzig.

Gef. Abr. sind unter d. n. 3. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[18086.] Ein junger, militärfreier Mann, seit 7 Jahren dem Buchhandel angehörend, sucht auf 1. August, event. auch früher, Stelle in einem Sortimentgeschäft, am liebsten in Mittel- oder Süddeutschland. Gef. Offerten durch Herrn Franz Wagner in Leipzig erbeten sub Chiffre R. S.

Besetzte Stellen.

[18087.] Die in Nr. 127 d. Bl. unter Chiffre R. A. offerirte Gehilfenstelle ist besetzt, was ich den Herren Bewerbern, unter bestem Dank für ihre Offerten, hiermit anzuzeigen beauftragt bin.

Leipzig, 19. Juni 1871.

Franz Wagner.

Bermischte Anzeigen.

[18088.] Die von uns für den Herbst 1870 angekündigte, der Zeitverhältnisse wegen nicht abgehaltene

Bücher-Auction

findet im nächsten Herbst bestimmt statt. Die damals uns reichlich angemeldeten Bücherbeiträge für dieselbe bitten wir wiederholen zu wollen, resp. neue uns baldigst zukommen zu lassen.

Hübner & Matz in Königsberg.

[18089.] J. B. Hoeger & Sons in Milwaukee erbitten sich stets sofort nach Erscheinen gratis in größerer Anzahl:

Erste Hefte und Prospekte

von gangbaren, populären Lieferungswerken, Journalen und überhaupt für Amerika passenden Colportage-Artikeln.

Darauf bezügliche Mittheilungen vor Erscheinen sowie Probebogen mit directer Post werden dankbarst entgegengenommen und finden prompte Berücksichtigung.

[18090.] Mitte August findet in Antwerpen der große **Congrès International pour le Progrès des Sciences Géographiques, Cosmographiques et Commerciales**

statt, welcher bereits im vergangenen Jahre abgehalten werden sollte, jedoch der Kriegereignisse wegen aufgeschoben werden mußte. Verbunden damit wird eine geographische Ausstellung, um die Fortschritte dieser Wissenschaften zu constatiren.

Vom dem Comité des Congresses bin ich zum General-Commissionär ernannt worden, und richte daher an meine verehrten Collegen im Buchhandel die ergebenste Bitte, die Ausstellung mit sämmtlichen auf den Unterricht und die Geschichte der Kosmographie, Geographie, Ethnographie u. bezüglichen Instrumenten, Karten, Globen, Reliefs u. c. beschicken zu wollen. Eine Prämierung der besten ausgestellten Gegenstände findet im Namen des Congresses von der dazu ernannten Internationalen Commission durch eigens dazu geprägte Medaillen statt; auch steht der Ankauf eines großen Theils dieser Sachen für die hiesigen Lehranstalten bevor.

Zu näherer Auskunft bin ich gern bereit, und wollen sich daher Handlungen, welche beabsichtigen, ihre Erzeugnisse zur genannten Ausstellung zu senden, gef. sofort direct an mich wenden, wonach ich den einzuschlagenden Weg und die zu erfüllenden Formalitäten angeben werde. Da die Gegenstände bis zum 15. Juli in Antwerpen eingetroffen sein müssen, bitte ich jedoch dies schleunigst zu thun. Kosten erwachsen nicht, indem der Congrès sämtliche Spesen trägt.

Hochachtungsvoll

C. Muquardt's Hofbuchhandlung in Brüssel.

[18091.] Zu wirksamsten Ankündigungen empfehlen wir den Anzeigenheil des **Oldenburg. Volksboten 1872.** 35. Jahrgang.

12 Auflage: 16000. **12**

Insertionsgebühr: eine ganze Seite 8. (44 Zeilen) = 5 M , eine halbe Seite = 3 M , die durchgehende Zeile = 5 N .

Der weitverbreitete Volkskalender erscheint Anfangs August; Inserate werden bis zum 15. Juli entgegengenommen.

Oldenburg.

Schulze'sche Buchhdlg.

(E. Berndt & A. Schwarz).

[18092.] Den **Herren Verlegern von Zeitschriften oder Kriegswerken**

sowie

den verehrl. Colportagehandlungen

wird ein prachtvolles, brillant in Farben- und Kupferdruck ausgeführtes großes Blatt als Prämienbild empfohlen.

Das Sujet ist ein zeitgemäßes und patriotisches, deswegen überall ansprechendes. Probeblatt kann sofort übersandt werden.

Gefällige Anfragen sub W. 1. befördert Herr Paul H. Jünger in Leipzig.

[18093.] Romane, Novellen u. (auch Bibliotheks-Doubletten), aber nur der neuern beliebten Autoren, werden gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Offerten erbittet

Hermann Schmidt jun. in Leipzig.

Für Verleger beachtenswerth.

[18094.] Wegen abweichender Richtung des übrigen Verlages sind eine Anzahl medicinischer Artikel, worunter einige von den angesehensten Autoren und in wiederholten Auflagen, mit den Verlagsrechten und den zugehörigen Holzstöcken, Kupferplatten und Steinen für 9000 Thlr. zu verkaufen. Nähere Auskunft steht zu Diensten von Julius Krauss in Leipzig.

Neue Antiquar-Kataloge von H. Georg in Basel.

[18095.] Nr. 19. Geschichte u. Geographie. Nr. 20. Kathol. Theologie.

Holzschritt-Verkauf.

[18096.] Den löbl. Herren Verlagsbuchhändlern und Buchdruckereibesitzern erlaubt sich Unterzeichneter ergebenst anzuzeigen, daß er alle die Holzschritte, welche in den 35 Jahrgängen des Gubiv'schen Volkskalenders abgedruckt sind, und außer diesen noch eine große Menge anderer, zu Clichés-Preisen verkaufen will. Darauf Reflectirende können zur Wahl gegen Ertragung des Postportos, 3 Hefte „Sammlung von Verzierungen für die Buchdruckerpresse“, worin sich eine große Anzahl Holzschmittabdrücke aus obigem Kalender befindet, gratis erhalten. Geehrte Aufträge erbittet frankirt F. Kern, Stempelschneider. Berlin, Ritrasserstraße 18.

Verlags-Verkauf.

[18097.] Ich beabsichtige die polnischen Artikel meines Verlags in Borräthen, Matrizen und Platten zu verkaufen. Karl Prochaska in Teschen.

[18098.] Eine gut eingerichtete Buchdruckerei in Berlin mit Dampftrieb (auch Zeitung kann beigegeben werden) soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Offerten sub R. 6647. befördert die Annoncenerpedition von Rudolf Mosse in Berlin.

[18099.] Zu dem Inserat des Hrn. J. J. Richter in Hamburg in Nr. 135 des Börsenblattes muß ich, um Mißverständnisse zu vermeiden, bemerken, daß nicht Hr. Richter, wie es in der Annonce heißt, das Lager bei mir „aufgehoben“ hat, sondern ich, laut meinem Inserat in Nr. 128 des Börsenblattes, beschlossen hatte, ihm seinen Verlag zurückzustellen, da derselbe mit Ausnahme von 2-3 Artikeln meinen Erfahrungen nach sich in Oesterreich total ungangbar erwies, und der Raum in Wien zu theuer ist, um unnütze Lager aufzuspeichern. Wien, 17. Juni 1871. Moriz Perles.

Militaria.

[18100.] Die Herren Verleger von neuer Militär-Literatur bitten wir um unverlangte Zusendung von 2 Expl. à cond. sofort nach Erscheinen. Neu-Ulm. J. W. Gelb'sche Buchhandlung.

[18101.] Remittenden von: Palleßke, Schiller. Lewes, Goethe. und vom Architektenkalender 1871 kann ich nur noch bis zum 15. Juli c. zurücknehmen. Später eingefandte muß ich unbedingt zurückweisen. Hochachtungsvoll Berlin, den 17. Juni 1871. Franz Dunder.

[18102.] Ein Jurist sucht im Redactionsfache oder bei einer sonstigen literarischen Unternehmung Betheiligung. Werthe Adressen bittet man an Herrn Adv. Dr. Haubold hier, Reichsstraße Nr. 47, Koch's Hof, unter A. B. gelangen zu lassen.

Xylographische Anstalt

[18103.] von Gustav Peiser. Leipzig, Plagwitzer Strasse 2.

[18104.] Tüchtigen Gehilfen weisen wir gegen Vergütung von 10 Mk stets gute Stellen nach. Red. des „Corr.-Blattes“. E. Wadsak in Gohlis-Leipzig.

[18105.] Die Herren Prinzipale und Commissionäre bitten wir, bei Besetzung offener Stellen sich unserer Vermittelung zu bedienen. Red. des „Corr.-Blattes“. E. Wadsak in Gohlis-Leipzig.

[18106.] Aus dem Nachlasse meines verstorbenen Mannes beabsichtige ich einige Manuscripte, zu Jugendschriften bestimmt, zu verkaufen. Offerten direct per Post. Emilie Dehmigke, geb. Moser, in Neu-Müppin.

[18107.] Ad. Bädeler in Eöln bittet um Zusendung von Adressbüchern über Kohlen- und sonstige Bergwerke, sowie Hüttenwerke von Deutschland, Oesterreich, Rußland, Italien und Spanien.

C. G. Naumann, Leipzig. Accidenz- u. Buchdruckerei.

[18108.] Formular-Magazin. Näheres in Schulz' Adressbuch.

[18109.] Burmeister & Stempel in Berlin kaufen alte, gut erhaltene Pack-Papere in allen Quantitäten.

[18110.] Gute Particartitel und Auslagerefte kaufen stets Bermann & Altmann in Wien.

[18111.] Proben von verziertem, feinem, liniertem Notenpapier nebst Preisangabe erbittet eiligst Moriz Orgelbrand in Warschau.

Leipziger Börsen-Course am 20. Juni 1871.

(B = Brief. bz. = Bezahlt. G = Gesucht.)

Table with columns for location (Amsterdam, Augsburg, Belg., Berlin, Bremen, Frankfurt, Hamburg, London, Paris, Wien), currency, and price. Includes sub-sections for 'Wechsel' and 'Sorten'.

Table listing various gold and silver coins (Kronen, Zpf., Ducat, etc.) and their prices.

*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints v. 10 Mk und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857. S. 1505): 1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank, 3) die Weimarische Bank.

Inhaltsverzeichnis.

Erchienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. - Aus den Papieren der Weidmannschen Buchhandlung. IV. - Miscellen. - Anzeigerblatt Nr. 18024-18111. - Leipziger Börsen-Courte am 20. Juni 1871.

Table listing authors and publishers with their respective works and dates, such as Ackermann in W. 18045, Hoffmann in Stuttg. 18075, etc.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Krauß. - Commissionär der Expedition des Börsenblattes: G. Kirchner in Leipzig. Druck von B. G. Teubner in Leipzig.